

## Drohen schlechte Noten? Lernen kann man lernen

# Nur nicht die Nerven verlieren

**Nach Neujahr beginnt für viele Schüler das große Bangen: In dem einen oder anderen Fach drohen schlechte Noten. Wenn selbst verstärktes Büffeln und teure Nachhilfestunden nicht fruchten, fragen sich viele Eltern fast schon entmutigt, woran es wohl liegt. Ein kostenloser PTE-Kurztest kann erste Antworten geben.**

Aus dem Alltag wissen wir: Bei einer Erkältung sollte man sich nicht all zu lange mit Hausmittelchen oder rezeptfreien Medikamenten versuchen. Wer nicht rechtzeitig ärztlichen Rat sucht, der riskiert, dass aus dem Husten eine Bronchitis oder gar eine Lungenentzündung wird.

Mit schlechten Schulleistungen verhält es sich eigentlich nicht sehr viel anders. Ratlosigkeit macht sich bei den Eltern breit, wenn sich die Noten des Kindes allen Anstrengungen und Aufwendungen zum Trotz nicht verbessern oder sogar noch schlechter und die Kinder immer entmutigter werden. Dann ist professioneller Rat gefragt.

Die qualifizierten LerntherapeutInnen der PTE sind geschulte ExpertInnen und RatgeberInnen für Kinder mit Lernproblemen und beraten natürlich auch deren Eltern. Unsere pädagogischen und psychologischen Fachkräfte wissen sehr genau, worauf sie achten müssen, wenn sie ihr Kind erstmals im Rahmen der Kurztestung auf seine Stärken und Schwächen hin untersuchen.

Schlechte Noten in Mathematik oder übermäßig viele Rechtschreibfehler in Diktaten und Aufsätzen können ihre Ursache natürlich auch in Stofflücken nach einer längeren Erkrankung haben. Aber oft liegen die Gründe für „Ausreichend“, „Mangelhaft“ und „Ungenügend“ tiefer. Bei vielen Kinder hapert es auch schon an den richtigen Lerntechniken. Dann gibt es gar nicht so wenige Kinder mit sogenannten Teilleistungsschwächen – diese Kinder können in den Pädagogisch Therapeutischen Einrichtungen mittels wissenschaftlich erprobter, sehr erfolgreicher Förderprogramme endlich erlernen und erleben, wie sie ihre Stärken nutzen, um ihre Schwächen (Rechenschwäche, Lese-/Rechtschreibschwäche, Konzentrationsschwäche, Hyperaktivität) in den Griff zu bekommen.

Im Interesse des Kindes ist es sehr wichtig, solche Störungen möglichst frühzeitig zu erkennen und dann mit einer individuell

### **Kostenlose PTE-Kurztestungen verschaffen Klarheit**

auf das einzelne Kind zugeschnittenen Therapie gezielt zu behandeln.

Es ist nie zu spät, um den Ursachen für schlechte Noten auf den Grund zu gehen, aber es ist selbstverständlich immer besser, dies zu tun, bevor sich die gefürchteten Folgen einstellen, die von den Fachleuten als „Sekundärproblematik“ bezeichnet werden: Probleme mit Klassenkameraden, Schulangst, Ausgrenzung unter Gleichaltrigen, Schulverweigerung und umfassender Einbruch in allen schulischen Leistungsbereichen.

Ein erstes Beratungsgespräch ist in jeder der bundesweit mehr als 100 Pädagogisch Therapeutischen Einrichtungen kostenlos. Um den Eltern eine erste Orientierung zu geben bietet die PTE nun für einen begrenzten Zeitraum kostenlose Kurztestungen an. Eltern sollten die Chance nutzen, sich von den MitarbeiterInnen der PTE fachlich beraten zu lassen, Dies ist ein wichtiger erster Schritt, um ihrem Kind eine erfolgreiche Schulkarriere, die seinen Begabungen und Fähigkeiten entspricht, zu ermöglichen.

**Ein gutes Zeugnis ist die Basis für ein erfolgreiches Leben.**

Schloßstr. 38/40, T  
16831 Rhein

**ABSCHLUß**

Vornamen \_\_\_\_\_ in Neu-  
ulvom \_\_\_\_\_ bis zum  
Berufsbildungserreife\*)  
schulreife  
rechtl. zum Besuch der gym

Punkte	Note	
11	E 2	Gesellsch
09	E 3	Gesch
11	E 2	Erdku
-	-	Politisc
14	1	Kunst
12	E 2	Musik
13	E 1	Sport
14	1	--
te 14	1	Franz Wahlpflichte

PTE Schweinfurt konnte Familie mit Zwillingen helfen

# Sogar Rechnen kann Spaß machen

**Leon geht in die zweite Klasse und gilt als „Überflieger“. Seine Zwillingsschwester Lea tut sich beim Rechnen sehr schwer. Für die Kinder, die Eltern und die Lehrerin war das eine sehr schwierige Situation.**

Die zwei jüngsten von Dagmar Steiners fünf Kindern sind siebenjährige Zwillinge: Leon und Lea. In der Schule sind die Zweitklässler Klassenkameraden. Aber schon kurz nach ihrer Einschulung wurde deutlich: Leon ist in der Schule ein „Überflieger“, Lea dagegen kommt mit dem Rechnen gar nicht klar. Für Leons und Leas Eltern bedeutete dies eine sehr schwierige Situation.

Frau Steiner beschreibt Leas liebe Not mit den Zahlen so: „Sie hatte keinen Blick dafür. Sie musste schon bei kleinen Mengen nachzählen und hat sich im Zehnerraum sehr schwer getan.“ Für Rechenaufgaben brauchte sie viel mehr Zeit als ihr Zwilling Bruder. Die Lehrerin machte die Eltern schon wenige Wochen nach der Einschulung auf Leas Frust aufmerksam.

Das Mädchen hatte bereits in den ersten Monaten seiner Schulzeit in Mathe große Schwierigkeiten, erschien ihren Eltern zunehmend frustrierter und hatte bald keine Lust mehr auf die Schule. Die Klassenlehrerin riet zu einer Kontaktaufnahme mit der PTE Schweinfurt. Da war für Frau Steiner klar: „Jetzt spring ich über

meinen Schatten und geh da hin.“ Im Nachhinein ist sie sehr froh darüber: „Es ist in solchen Situationen wichtig, dass man eine Anlaufstelle hat.“

Als bei Lea nach eingehenden Tests eine Rechenschwäche diagnostiziert wurde, hatte ihre Mutter damit anfangs Probleme: „Unsere älteren Kinder hatten die Grundschule doch mühelos durchlaufen.“ Doch schnell fand sie dank der Schweinfurter PTE-Mitarbeiterinnen zu einer neuen, positiven Sichtweise: „Ich verstand bald,



Ursula Bobke, PTE Schweinfurt

dass Leas Stärken bislang einfach nicht herausgekommen waren.“

Besonders angenehm blieb Dagmar Steiner in Erinnerung, dass PTE-Leiterin Ursula Bobke mit ihrem Team den Kontakt zu Leas Lehrerin aufnahm und zunächst dazu riet, die Erstklässlerin noch einige Monate zu beobachten. Im Frühjahr war dann klar, dass Lea ohne professionelle Unterstützung bald große Schwierigkeiten haben würde. Eine individuelle Förderung des Mädchens wurde vereinbart.

„Ich bin begeistert“, sagt heute Dagmar

Steiner über die Hilfe, die ihrer Tochter Lea durch die PTE erhält. „Sie ist wieder selbstsicher, weil sie rechtzeitig gefördert wurde.“ Zugleich merkt die Mutter von fünf Kindern mit kritischem Unterton an: „Seit der Einschulung unseres ältesten Kindes vor acht Jahren hat das Niveau in der Schule wahnsinnig angezogen.“

Leas gute Fortschritte sind für Ursula Bobke keine Überraschung. Das PTE-Förderkonzept bedeutet kein nochmaliges Pauken und Widerkäuen von Schulaufgaben, sondern geht mit wissenschaftlich fundierten Methoden die Ursachen der Rechenschwäche an. Der in der Schule negativ erlebte Leistungsdruck fällt weg. Rechnen kann sogar Spaß machen, erfährt Lea nun jede Woche in der Pädagogisch Therapeutischen Einrichtung von Frau Bobke. Zuhause sei Lea jetzt wieder „locker, zufrieden und ausgeglichener“, berichtet ihre Mutter. Mit Frau Bobke ist sie sich jedoch einig: Die ersten Lücken konnten zwar noch geschlossen werden, sogar mit Textaufgaben steht Lea jetzt nicht mehr auf Kriegsfuß, „aber die Bodendecke muss noch fester werden.“

**Die Namen der Mutter und ihrer Kinder wurden geändert.**

**PTE Schweinfurt** wurde im Herbst 2006 von Ursula Bobke eröffnet. Die Diplom-Pädagogin war in der Presse auf die Pädagogisch Therapeutischen Einrichtungen aufmerksam geworden. Vor Beginn ihrer Selbstständigkeit arbeitete sie mit Kindern und Jugendlichen als Pädagogische Mitarbeiterin in verschiedenen Einrichtungen (Familienbildungsstätte, Bildungsträger). Mit der PTE Franchise GmbH wagte sie den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit. In ihrer Einrichtung beschäftigt Bobke inzwischen drei Mitarbeiterinnen – zwei Diplom-Sozialpädagoginnen und eine Diplom-Psychologin. Über Schulen und Lehrer, Ärzte und durch Mund-zu-Mund-Propaganda finden Eltern von Kindern mit Lernschwierigkeiten zu ihrer Einrichtung in der unterfränkischen Industriestadt. Rege besucht sind auch ihre öffentlichen Vorträge, etwa zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung.

PTE aktuell – Impressum –

Newsletter der PTE Franchise GmbH  
(Herausgeber), Max-Eyth-Straße 29,  
71332 Waiblingen, Tel.: (07151) 98220-0,  
E-Mail: info@pte.de – www.pte.de  
V.i.S.d.P.: Karl-Heinz Dittmann

Konzeption + Redaktion:  
° medienbearbeitung Steffen Felger  
Wimmentaler Straße 3, 74182 Obersulm,  
Tel.: (07134) 918 9002  
E-Mail: presse@pte.de

Spielerisch den Wortschatz erweitern

## Silben-Rallye in Europa

Das Lernspiel „Silben-Rallye“ ist sowohl für jüngere als auch für ältere Kinder geeignet. Da man keine Buchstaben lesen muss, kann man es auch schon im Vorschulalter spielen.

Die „Silben-Rallye“ hat durch ihre Aufmachung einen starken Aufforderungscharakter. Die Spielidee ist, auf einer rasanten Wörter-Rallye durch Europa zu reisen. Die Kinder sind dabei mit dem Auto, per Flugzeug oder mit dem Omnibus unterwegs und versuchen, so schnell wie möglich vier von fünf europäischen Hauptstädten zu besuchen, um dort Postkarten einzusammeln. Doch das Vorankommen ist gar nicht so einfach, denn hier wird nicht gewürfelt.

Für jeden Spielzug werden Karten mit Abbildungen aufgedeckt, zu denen ein Begriff gesucht werden muss, der dann - aufgeteilt in Silben - die Anzahl der Felder zum Vorwärtslafen



vorgibt. Nur wer sich die Bilder genau anschaut und beim Beschreiben der Kartenmotive Fantasie beweist, kann sein Ziel erreichen. Wer zuerst mit seinen gesammelten Postkarten wieder am Ausgangspunkt angelangt ist, hat gewonnen.

Die „Silben-Rallye“ fördert spielerisch das Finden der Silbenstruktur und gleichzeitig die Erweiterung des Wortschatzes. Das Festigen und Sichern des Silbierens macht den Kindern auf diese Art und Weise großen Spaß, und sie sind stets bereit, anderen Spielern

bei der Suche eines passenden Begriffs zu helfen. Wer dieses Spiel noch nicht besitzt: Anschaffen lohnt sich. „Silben-Rallye“ - Habermaß-Spiel Nr. 4589 von Andrea Lehmkuhler. Preis: 31,50 Euro. [www.haba.de](http://www.haba.de)

**B. Everding/S. Schillo**

sens; Wecken von Neugier und Tätigkeitsangebote; Lernen lernen, Lernen mit dem Computer und Lernspiele; Selbstmotivierung und Sinnfindung.

Der Schreibstil und die vielen Fall- und Motivationsgeschichten machen das Buch anschaulich, lebendig und lesbar. Besonders gut ist, dass es einen weiten Bogen spannt und das Problem der mangelnden Motivation bzw. die Motivationsförderung in den Zusammenhang stellt mit familiären, schulischen und gesellschaftlichen Auffälligkeiten.

„Ich will nicht lernen! Motivationsförderung in Elternhaus und Schule“ von G. Keller, Verlag Hans Huber Göttingen, 2003, Preis: 17,95 Euro.

## Ihr Kind liegt uns am Herzen

Nachhilfe ist sinnvoll, wenn „nur“ Stofflücken vorhanden sind, etwa weil Ihr Kind krank war. Treten jedoch Lern- und Schulprobleme früh auf und werden kontinuierlich größer, dann sollten Sie



möglichst frühzeitig abklären, ob eine Legasthenie, Rechenschwäche oder Aufmerksamkeitsstörung vorliegt.

Unsere freundlichen, qualifizierten und sehr engagierten MitarbeiterInnen können Ihnen hier Klarheit geben und beraten Sie sehr gerne. Es ist uns allen ein aufrichtiges Anliegen, Ihnen und Ihrem Kind zu helfen.

Bei der Diagnose geht es nicht darum, ob Ihr Kind krank ist. Wir ermitteln, wo Ihr Kind seine Begabungen und Stärken hat, auf die wir bei der Förderung bauen können. Natürlich stellen wir dabei auch fest, auf welchem Stand Ihr Kind bezogen auf den Schulstoff ist und wo wir mit der Förderung ansetzen können.

Qualität ist wichtig, denn Bildung ist mit das Wichtigste, was Sie Ihrem Kind für seine Zukunft mitgeben können. Die PTE hat in Zusammenarbeit mit namhaften Wissenschaftlern aus dem Bildungsbereich ein ganz besonders erfolgreiches Förderkonzept entwickelt, das gerade den Kindern hilft, die trotz massiver Unterstützung von Schule, Eltern oder Nachhilfe einfach nicht voran kommen.

Uns liegt Ihr Kind am Herzen - nicht nur der Schulstoff. Es geht uns nicht darum, allein die schulischen Leistungen kurzfristig zu verbessern, sondern wir wollen auch dafür sorgen, dass es Ihrem Kind insgesamt und beim Lernen wieder besser geht. Denn darin liegt der Schlüssel für dauerhaften Erfolg. **Karl-Heinz Dittmann**

### UNSER BUCHTIPP:

#### „Ich will nicht lernen!“

Das Buch „Ich will nicht lernen“ von G. Keller hält, was es im Klappentext verspricht: Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen bekommen Informationen über die vielfältigen Ursachen von Motivationsstörungen sowie eine umfangreiche Darstellung wirksamer Hilfen zur häuslichen und schulischen Motivationsförderung.

Die zentralen Förderbausteine sind: systematische Verstärkung der Eigeninitiative; altersgemäßes Fordern, Loben und Ermutigen; konstruktive Kritik und Grenzziehung; Erziehungskon-

## PTE auf der didacta

Zum zweiten Mal wird die PTE Franchise GmbH sich und ihre bundesweit 104 Pädagogisch Therapeutischen Einrichtungen auf der didacta präsentieren. Die größte deutsche Bildungsmesse findet 2008 vom 19. bis 23. Februar erstmals am neuen Messestandort Stuttgart am Flughafen (S-Bahn-Anschluss) statt.

Nach der erfolgreichen erstmaligen Teilnahme an der didacta im vergangenen Jahr in Köln freut sich die PTE-Geschäftsleitung besonders darüber, dass mit dem Ortswechsel nach Stuttgart die Messe nun direkt vor den Toren des PTE-Stammsitzes Waiblingen stattfindet. Auch dieses Mal ist die PTE gemeinsam mit dem Bildungspartner, der Akademie für sozialwissenschaftliche Innovation e.V. (ASI), vertreten. Die ASI präsentiert hier vor allem das Kontaktstudium

Pädagogisch-psychologische Lerntherapie.

Hier könne sich die PTE als bundesweit bedeutendster Anbieter von Lerntherapie-Angeboten in einem kompetenten Umfeld präsentieren, sagt PTE-Geschäftsführer Karl-Heinz Dittmann.

Die Therapie von Lese-/Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche und

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung bei Kindern und Jugendlichen steht im Mittelpunkt der PTE-Therapieangebote, die auf der Basis bewährter Konzepte an die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes individuell angepasst werden. Die PTE Franchise GmbH hat auf Grundlage aktuellster wissenschaftlicher Erkenntnisse bewährte und in Forschung und Lehre anerkannte Therapiekonzepte entwickelt und bildet ihre Therapeutinnen und Therapeuten regelmäßig fort, damit diese immer auf dem aktuellsten Stand sind.

Zusätzlich unterstützt wird das PTE-Team am Messestand von Franchise-Partnerinnen und Partnern. Hier haben Messebesucher an jedem Messetag die Möglichkeit, sich bei qualifizierten Gesprächspartnern über Lernschwächen, ihre Ursachen und die Therapiemöglichkeiten zu informieren und erste persönliche Kontakte zu knüpfen.

Ziel des Messeauftritts der PTE ist es auch, neue Kontakte zu Fachstellen und Fachpersonal wie etwa Jugendämtern, Kinderärzten, Schulen, Lehrern und Erzieherinnen zu knüpfen.

Qualifizierte Interessenten haben außerdem die Möglichkeit, sich am PTE-Messestand über das vorteilhafte Franchisesystem und den Start mit einer eigenen PTE-Einrichtung zu informieren.

## PTE im Internet

Haben Sie schon einmal das umfangreiche Angebot der Pädagogisch Therapeutischen Einrichtung im Internet genutzt? Unter [www.pte.de](http://www.pte.de) finden Sie ein breites Spektrum an ersten Informationsangeboten zum Beispiel zu Rechenschwäche, Lese-/Rechtschreibschwäche und ADHS.

Auf den Elternforen können Sie sich mit anderen Eltern und den Mitarbeitern/-innen unserer zentralen Einrichtungen austauschen.

## Vortragsangebote für Eltern

Wenn die Noten in der Schule schlechter werden, herrscht bei vielen Müttern und Vätern große Unsicherheit: Lernt unser Kind nicht genug? Sind im andere Dinge viel wichtiger? Machen wir selbst etwas falsch? Oder leidet unser Kind an einer Lernschwäche? Den auf dem Gebiet der Lerntherapie qualifizierten PädagogInnen und PsychologInnen der PTE sind diese Fragen aus ihrer täglichen Förderpraxis mit Kindern und Jugendlichen vertraut, und sie geben ihre Erfahrungen etwa im Rahmen von Vortragsveranstaltungen oder pädagogischen Tagen auch gerne vor einem größeren Publikum weiter. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit der Pädagogisch Therapeutischen Einrichtung in Ihrer Nähe auf. Informationen über die Standorte der 104 PTEs erhalten Sie unter [www.pte.de](http://www.pte.de). Nachfolgend einige Beispiel für einige der interessanten Themen, die wir für solche Veranstaltungen elterngerecht aufgearbeitet haben:

**Lese-/Rechtschreibschwäche (LRS):**

Anhand einer umfassenden Darstellung der LRS-Problematik erhalten Sie wichtige Informationen. Die therapeutische Arbeit in der PTE mit LRS-Kindern wird sachkundig und unmittelbar aufgezeigt. Tipps für das Üben zu Hause werden mitgegeben.

**Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS):**

Mit diesem Vortrag werden Sie umfassend über das Thema ADHS informiert. Wie äußert sich die Symptomatik, was weiß man über die Ursachen, wie sieht die ADHS-Therapie in der PTE aus? Sie erhalten auch Tipps im Umgang mit ADHS-Kindern.

**Rechenschwäche (RS):**

Was ist genau eine Rechenschwäche, wie entsteht sie und wie wird sie erkannt? Neben Antworten auf diese Fragen erfahren Sie, wie die Leitlinie der PTE-Therapie im Bereich der Rechenschwäche aussieht und wie Sie ergänzend mit Ihrem Kind üben können.

**Lerntechniken und Hausaufgaben:**

Im Rahmen dieses Informationsabends erfahren Sie, wie Lernen und Hausaufgaben sinnvoll und stressfrei gestaltet werden können. Folgende Fragen werden erörtert: Welche Lerntechniken helfen dem Kind? Wie kann es das Gelernte behalten? Welche Rolle spielen Pausen beim Lernen? Wie wird das Kind zum selbstständigen Lernen angeleitet?

## Nachhilfe oder Lerntherapie?

Nachhilfe ist sinnvoll, wenn ein Kind plötzlich in einem Fach nicht mehr weiterkommt, z. B. Physik nicht mehr versteht. Zeigt aber ein Kind einen Lernverlauf, bei dem die Probleme schon früh auftreten und kontinuierlich größer werden, muss geklärt werden, ob eine Legasthenie, Rechenschwäche oder ADS vorliegt. Dabei wird neben einer qualitativen Beurteilung der Kinder auch eine Analyse ihrer Fehler beim Rechnen, Lesen und